

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1854

18 (2.5.1854)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 18.

Dienstag, den 2. Mai

1854.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Einladung.

Nr. 6. Die ersten „landwirthschaftlichen Besprechungen“ für das Jahr 1854 finden
Mittwoch, den 10. Mai,

Vormittags 8 Uhr,
im Rathhause zu **Weingarten** statt, wobei folgende Fragen zur Verhandlung kommen sollen:

1.

Welche Art von Düngung findet man für die Wiesen am zweckmäßigsten und zwar von Compost, Sand auf torfige Wiesen von losem Boden, Mergel, Kalk, Gyps, Salz oder Salzbüchsig, Knochenmehl, Seifensiederasche, Mist, Jauche, Pferch?

Wie stellt sich das Verhältniß der Kosten der oben genannten Düngerarten zur Vermehrung des Ertrags an Heu?

2.

Welche Vorsichtsmaßregeln wendet man an, um in gewissen, den Frühling-Frösten ausgesetzten Weinberglagen die schädlichen Wirkungen derselben möglichst abzuhalten, und zwar

- in Betreff der Wahl der Traubensorten,
- des Schnittes,
- der Bodenbearbeitung,
- in Betreff des Veräucherns, sowie des Begießens bereits erfrorener Triebe mit kaltem Wasser?

In Frankreich werden in Erwartung eines Sommer-Frostes Strohsackeln gemacht, diese angezündet und in den Reihen der Stöcke auf- und abgetragen. Hat man das Mittel versucht, und mit welchem Erfolg?

3.

Welche Tabaksorten haben sich im verflossenen Jahre am besten bewährt, in welchen Lagen wurden sie gebaut, und wie wurden sie behandelt?

Wie sind am zweckmäßigsten die Samenbeete oder Tabaksgutschen anzulegen?

4.

Welches sind die Ursachen der zunehmenden Verarmung, und welches sind die Mittel, derselben zu steuern und den Wohlstand wieder zu heben?

Indem wir unsere Vereinsmitglieder und jeden Freund der Landwirthschaft zur Theilnahme an diesen Verhandlungen hiermit einladen, bitten wir um pünktliches Eintreffen.

Durlach, 27. April 1854.

Die Direktion:
Spangenberg.

Stegrist.

Nr. 12,003. Die Brodtage wird vom 1. bis 15. Mai folgendermaßen regulirt:

Weißbrod.
Ein Zweikreuzerweck soll wiegen . . . 6½ Loth.
Weißbrod zu 3 fr. 10½ "
Weißbrod zu 6 fr. 20½ "

Halbweißbrod.
Ein zweispündiger Laib soll kosten . . . 12 fr.
Ein vierpündiger Laib 23½ fr.

Schwarzbrod.
Ein zweispündiger Laib soll kosten . . . 9½ fr.
Ein vierpündiger Laib 18½ fr.

Durlach, 30. April 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Nr. 11,950. Für die erste Hälfte des Monats Mai werden die Fleischpreise wie folgt festgesetzt:

Das Pfund Ochsenfleisch . . . 13 fr.
" " Schmalfleisch . . . 11 fr.
" " Kalbfleisch . . . 9 fr.
" " Hammelfleisch . . . 10 fr.
" " Schweinfleisch . . . 13 fr.

Durlach, 30. April 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Gläubigeraufruf.

Nr. 11,492. Die Philipp Jakob Kormann Wittwe, Magdalene geb. Rück von Jöhlingen will nach Amerika auswandern.

Forderungen an sie sind am
Freitag den 5. Mai,
Vormittags 10 Uhr, anzumelden.

Durlach, 25. April 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Aufforderung.

Nr. 10,635. Der beurlaubte Grenadier Joh. Adam Hattich von Grünwettersbach hat sich

heimlich von Hanse entfernt und wahrscheinlich nach Amerika begeben. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen drei Monaten bei seinem Commando oder dahier zu stellen, und über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er seines Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und in eine Strafe von 1200 fl. verfällt werden soll.

Zugleich wird unter Beifügung einer Personalbeschreibung um Fahndung und Einlieferung desselben gebeten.

Signalement. Alter: 26 Jahre; Größe: 5'8"2"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: grau; Haare: braun; Nase: spitz.

Durlach, 13. April 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Die Conscription für 1854 betr.

Nr. 11,890. Die unerlaubt abwesenden Conscriptionspflichtigen

Thomas Jäger von Jöhlingen,
Wilhelm Siegrist von Spielberg,
Vincenz Schauer von Jöhlingen,
Peter Ruppender von Wöschbach,
Heinrich Schell von Jöhlingen,
Ludwig Gustav Otto Eschmann von Durlach,
Daniel Mall von Königsbach und
Karl Friedrich Müller von Weingarten

haben der an sie ergangenen öffentlichen Aufforderung vom 5. Januar d. J., Nr. 815, keine Folge geleistet und werden deshalb der Refraction für schuldig, ihres Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und vorbehaltlich ihrer persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle Jeder in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl. verfällt.

Durlach, 28. April 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Nr. 10,102. Die Wittve des Johann Adam Müller von Karlsruhe, Katharine geb. Beck, besitzt schon lange Zeit

1 Viertel 11 Ruthen Acker an der Dürrbach dahier, beiderseits Christian Bodemer, und will denselben nunmehr verkaufen; da es aber ungewiß ist, ob Personen vorhanden sind, welche die gleiche Rechte in Bezug auf den bezeichneten Acker gegen dieselbe geltend machen können oder wollen, so werden diese gerichtlich aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 2 Monaten, bei Vermeiden des Verlustes derselben, dahier anzumelden oder geltend zu machen.

Durlach, 7. April 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Galura.

Erbvorkladung.

Nr. 11,092. Großh. Generalstaatskasse hat Namens des Großh. Fiskus unter Vorsicht des Erbverzeichnisses die Einsetzung in Besiz und Gewähr des in 281 fl. 54 kr. bestehenden Nachlasses des im Juni vor. J. zu München verstorbenen ledigen Schneiders Adam Friedrich Schach

von Durlach, unehelichen Sohnes der verstorbenen Katharine Reichert, Ehefrau des Joh. Adam Friedrich daselbst, nachgesucht, es werden daher alle unbekanntten Erben, Erbnehmer oder Erbsolger aufgefordert, binnen 2 Monaten ihre etwaige Ansprüche dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem gestellten Antrage entsprochen werden wird.

Durlach, 20. April 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Galura.

Präklusivbescheid.

Nr. 11,629. In der Santsache des Georg Christian Klein von hier werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heute abgehaltenen Schuldenliquidationstagsfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen.

Durlach, 26. April 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Galura.

Nr. 10,879. Die Wittve des Joh. Jakob Wagner, Elisabetha geborene Walther, von Grözingen hat, da die gesetzlichen Erben ihres verstorbenen Ehemannes die Erbschaft wegen Ueberschuldung ausgeschlagen haben, die Verlassenschaftsmasse übernommen und um Einweisung in Besiz und Gewähr derselben nachgesucht. Die etwaigen Interessenten haben ihre Einwendungen gegen diesen Antrag binnen 3 Monaten dahier vorzubringen, widrigenfalls demselben stattgegeben werden soll.

Durlach, 18. April 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Gaupp.

Pfandversteigerung.

[Grözingen.] Folgende Pfandversteigerungen der Jakob Holz Wittve, Magdalene geborene Wagner, von Grözingen werden auf dem Rathhause in Grözingen am

Freitag den 12. Mai,
Nachmittags 2 Uhr,

in Folge richterlicher Verfügung öffentlich versteigert werden. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der unten beigezeichnete Werthanschlag geboten wird.

Gemarkung Grözingen.

- 1) 1 Morgen 1 Viertel 21 $\frac{1}{2}$ Ruthen Ackerland in acht Abtheilungen; taxirt zu 185 fl.
- 2) 21 $\frac{1}{2}$ Ruthen Wiesen in zwei Abtheilungen; taxirt zu 65 fl.

Gemarkung Durlach.
Wiesen.

- 3) 14 $\frac{1}{2}$ Ruthen in den Ziegellöchern, neben Rathschreiber Deiminger und Hirsch Palm; taxirt zu 35 fl.

Weinberg.

- 4) 18 Ruthen im Lichtenberg, neben Luise Bursf und Zacharias Bursf, taxirt zu 20 fl.

Durlach, 12. April 1854.

Der Großh. Vollstreckungsbeamte.
Wahrer.

Liegenschaftsversteigerung.

[Grözingen.] Folgende Liegenschaften der Schuhmacher Reichert Göß Ehefrau und deren Kinder erster Ehe von Grözingen werden auf dem Rathhause in Grözingen am

Freitag den 12. Mai,
Nachmittags 4 Uhr,

in Folge richterlicher Verfügung öffentlich versteigert werden. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der unten beigefegte Werthanschlag geboten wird.

Gemarkung Grözingen.

- 1) Den vierten Theil an einer zweistöckigen Behausung sammt Zugehörde im mittleren Viertel zu Grözingen; taxirt zu 200 fl.
- 2) 2 Viertel 24½ Ruthen Ackerland in vier Abtheilungen; taxirt zu 100 fl.

Gemarkung Durlach.
Necker.

- 3) 31 Ruthen im Saumbag, neben Philipp Hoffmann beiderseits; taxirt zu 50 fl.
Weinberg.
- 4) 16 Ruthen im Scheelberg, neben Konrad Walter und dem Weg; taxirt zu 40 fl.
Durlach, 12. April 1854.
Der Großh. Vollstreckungsbeamte.
Wahrer.

Liegenschaftsversteigerung.

[Berghausen.] Aus der Gantmasse des Schmiedemeisters Christoph Kern hier werden nachstehende Liegenschaften

Mittwoch den 17. Mai,
Vormittags 9 Uhr,

im Rathhause zu Berghausen öffentlich unter der Bedingung versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis geboten wird.

Häuser und Gebäude:

- 1) Eine einstöckige Behausung sammt Scheuer, Stallung unter einem Dach, neben Jakob Bischoff und der Gemeindefelder, vornen die Straße, hinten auf Müßgnugs Erben stoßend, mit eingerichteter Schmiedwerkstätte; taxirt zu 550 fl.

Necker:

- 2) 30 Ruthen auf dem Kaltenberg, neben Heinrich Schrimm; taxirt zu 40 fl.
- 3) 28 Ruthen im Fasselsgrund, neben Christoph Müßgnug; taxirt zu 40 fl.
- 4) 32½ Ruthen im Gißig, neben Jakob Schurr; taxirt zu 65 fl.
- 5) 20 Ruthen in der obern Aue, neben Johann Jakob Ludwig; taxirt zu 40 fl.
- 6) 21 Ruthen im Burgweg, neben Karl Wagner; taxirt zu 10 fl.
- 7) 20 Ruthen am Bruchweg, neben Jakob Lamprecht; taxirt zu 40 fl.
- 8) 1 Viertel 8 Ruthen an den Krautzgärten, neben David Käfer; taxirt zu 80 fl.
- 9) 13 Ruthen im Mühlrain, neben Karl Lamprecht; taxirt zu 20 fl.

- 10) 20 Ruthen im Gausberg, neben Karl Lamprecht; taxirt zu 10 fl.

Weinberg:

- 11) 1 Viertel im Sperg, neben Bernh. Ungerer; taxirt zu 70 fl.
- 12) 20 Ruthen im Sperg, neben Johann Ringwald; taxirt zu 35 fl.

Gärten:

- 13) 10 Ruthen in den Schloßgärten, neben Heinrich Wagner; taxirt zu 30 fl.
- 14) 14 Ruthen in den nähern Gärten, neben alt Gemeindefelder Wagner; taxirt zu 10 fl.

Berghausen, 28. April 1854.
Rheinländer, Notar.

Versteigerungs-Aufkündigung.

[Durlach.] Nachstehende, zur Gantmasse des Tagelöhners Georg Christian Klein von hier gehörigen Liegenschaften werden im hiesigen Rathhause am

Montag den 22. Mai,
Nachmittags 2 Uhr,

versteigert und zugeschlagen werden, wenn der Anschlag oder darüber geboten ist.

Gemarkung Durlach.

- 1) Das anderthalbstöckige Haus mit Zugehör in der Kelterstraße, neben Straßenwart Nestle's Erben und Christoph Kiefer; taxirt zu 500 fl.
- 2) 2 Viertel 2 Ruthen Acker im Gatsacker, neben jung Georg Clemens Klein und Wilhelm Jakob Sauer; taxirt zu 100 fl.
- 3) 38 Ruthen Acker im mittleren Bauer, neben Friedrich Unger und Friedrich Lerch; angeschlagen zu 60 fl.
- 4) 1 Viertel 3 Ruthen Neben am Thurmberg, neben Adam Stelbinger und Friedrich Reus; taxirt zu 30 fl.
- 5) 13 Ruthen Garten im Bruch, neben Löwenwirth Reich's Wittve und dem Feitgraben; taxirt zu 60 fl.

Durlach, 28. April 1854.
Altfelix, Th.-Com.

Hausversteigerung.

[Durlach.] Metzger Andreas Klauvin hier als Vormund des Philipp Hilz hier läßt am

Montag den 22. Mai,
Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaft öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolgt, wenn mindestens 750 fl. geboten werden.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stall in der Adlerstraße hier, neben Bäcker Krieg und dem Stadtgraben.

Durlach, 25. April 1854.
Das Bürgermeisteramt.
Wahrer.

Siegrist.

Hausversteigerung.

[Durlach.] Die Erben des Kaufmanns Heinrich Deder hier lassen

